

Einreicher:

SPD-Fraktion

Änderungsantrag zur Vorlage-Nr.: BV/095/2020

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Ein-stimmig		
Kreisausschuss	15.09.2020						
Kreistag Uckermark	23.09.2020						

Inhalt:

Änderung der DS BV/095/2020 - Fortsetzung des „Vertrages über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt“, und Anpassung der Dynamisierung

Beschlussvorschlag:

1. Die Landrätin wird beauftragt, den Vertrag mit der Stadt Schwedt/Oder über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt um weitere 5 Jahre zu verlängern.
2. Die bisherige jährliche Dynamisierung des Zuschusses soll von bisher 1% auf 2,5% erhöht werden.

Begründung:

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt erhalten für die Absicherung des Spielbetriebes jeweils anteilige Zuwendungen des Landes Brandenburg, des Landkreises Uckermark und der Stadt Schwedt/Oder. Der oben genannte Vertrag für den Anteil des Landkreises Uckermark läuft in diesem Jahr aus.

Im Zuge der Sicherung der Finanzierung hat das Land Brandenburg seine anteilige Zuwendung zum „Erhalt, Sicherung und Entwicklung des Spielbetriebes der Uckermärkischen Bühnen Schwedt“ für die Jahre 2019 bis 2022 per Bescheid zugesagt. Die Landesförderung wurde dabei an die allgemeine Lohnentwicklung angepasst und wie folgt dynamisiert:

- Personalkosten inklusive Honorare (Anteil ca. 80 % der Ausgaben) um 2,5 %
- betriebliche Ausgaben (Anteil ca. 20 % der Ausgaben) um 2 %

Daher erscheint es notwendig, auch im oben genannten fortzusetzenden Vertrag die Dynamisierung anzupassen.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt konnten durch einschneidende Maßnahmen und durch die Unterstützung von Land, Landkreis und Kommune das bis 2014 entstandene Defizit innerhalb von 5 Jahren vollständig abbauen.

Dies ging jedoch einher mit strengen Einsparungen beim Personal und bis auf notwendige Reparaturen ohne Investitionen in Gebäude und Ausstattung. Für die 40 Jahre alten Bestandsgebäude Großes Haus und Intimes Theater hat sich jedoch ein enormer Investitionsbedarf angestaut. Es ist geplant, diesen Investitionsstau in Teilschritten

abzubauen.

Zusätzlich zu den planbaren Ausgaben ist durch die Corona-Pandemie wie in der gesamten Kunst- und Kulturszene eine völlig unvorhersehbare Situation entstanden. Hier bemühen sich die Uckermärkischen Bühnen Schwedt unter Einhaltung der Hygienevorschriften, einen Spielbetrieb mit angepassten Zuschauerzahlen umzusetzen. Der geplante Umsatz ist jedoch nicht annähernd erreichbar.

Durch die kommunalen und Landeszuwendungen sowie durch intensive Nutzung von Kurzarbeit waren bisher keine personellen Konsequenzen notwendig.

Da jedoch auch die energetische und funktionelle Sanierung dringend erfolgen muss und hierzu die Stadt Schwedt/Oder zusätzlich zum Finanzierungsanteil des Spielbetriebes auch den notwendigen Eigenanteil der Sanierung plant, ist es notwendig, den Zuschuss des Landkreises zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes weiterhin zu erhalten und entsprechend zu dynamisieren.

gez. Frank Bretsch
Unterschrift

10.09.2020
Datum